



Australischer Dollar: Kurzfristige Chancen

- „Aussie“ profitierte nur zeitweise von hohen Rohstoffpreisen bzw. nur gegenüber dem Euro
- Mit geldpolitischem Rückenwind dürfte er vor allem gegenüber dem US-Dollar aufwerten



Christian Apelt, CFA
Devisenstrategie
T 069/91 32-47 26

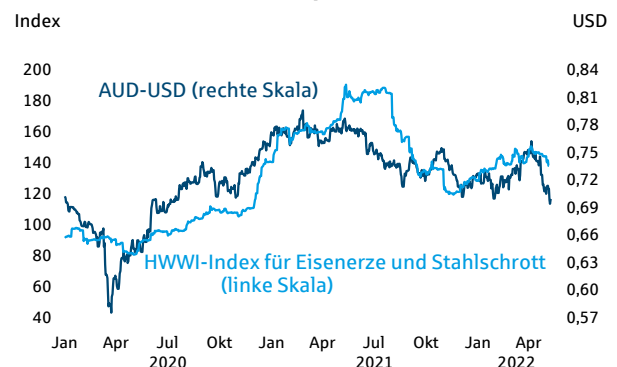
Der **Australische Dollar** war nicht der große Profiteur der letzten Monate. Dabei hätte man der Rohstoffwährung angesichts der Preisentwicklungen einiges zutrauen können. Gegenüber dem Euro konnte der „Aussie“ seit Jahresbeginn immerhin aufwerten. Gegenüber dem US-Dollar rutschte er dagegen erstmals seit Sommer 2020 unter 0,70.

Mit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine erhielten die schon zuvor gestiegenen **Rohstoffpreise** einen weiteren Schub. Öl und Gas sowie Weizen notieren nach wie vor hoch. Allerdings erlitten die Preise für Industriemetalle

jüngst einen Dämpfer, ebenso beim wichtigsten Exportgut Eisenerz – Chinas Lockdown lässt grüßen. Diese Entwicklung erklärt den Rückschlag für den „Aussie“. Gleichwohl profitiert die Wirtschaft von höheren Preisen für Weizen, Kohle und sogar Flüssiggas – 2021 war Australien weltweit der größte LNG-Exporteur.

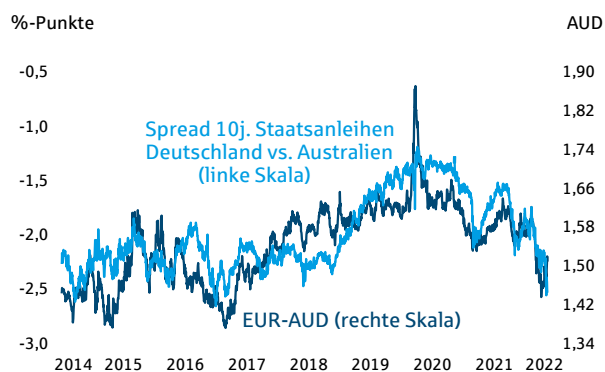
Die australische Wirtschaft wächst robust. Wie schon im Vorjahr könnte das BIP 2022 um mehr als 4 % zulegen. Jedoch kletterte auch die Inflation auf 5,1 % im ersten Quartal, selbst die Kernraten tendieren nach oben. Die **australische Notenbank** erhöhte daher Anfang Mai erstmals seit 2010 ihren Leitzins auf 0,35 %. Weitere Schritte werden folgen. Leitzinsen von 2 % oder sogar darüber hinaus sind nicht unrealistisch.

Rückenwind der Rohstoffpreise lässt nach



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Australischer Renditevorteil zuletzt erhöht



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Die Renditedifferenzen gegenüber Euro und US-Dollar bewegten sich daher zu Gunsten des „Aussie“. Der Wechselkurs gegenüber dem Euro spiegelte das wider, jedoch nicht der gegenüber dem US-Dollar. Gerade hier besitzt der „Aussie“ **Aufwertungspotenzial**. Zudem stützen die Rohstoffpreise trotz des Rücksetzers insgesamt den „Aussie“, was die positive Leistungsbilanz untermauert.

	aktuell*	Q2/22	Q3/22	Q4/22	Q1/23
Austral. Dollar/ Euro	1,52	1,44	1,47	1,58	1,58
US-Dollar/ Austral. Dollar	0,69	0,73	0,75	0,76	0,76

* 11.05.2022

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Gegenüber dem US-Dollar könnte er im Jahresverlauf wieder **über 0,75** steigen. Im Vergleich zum Euro dürfte der „Aussie“ kurzfristig ebenfalls zulegen. Sofern in Europa aber die Unsicherheit nachlässt und die

EZB mit den Zinserhöhungen ernst macht, wird ein Euro wieder deutlich **mehr als 1,50** Australische Dollar kosten.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:

<https://news.helaba.de/research/>

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud

Chefvolkswirtin/

Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 / 91 32 - 20

Internet: www.helaba.com

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.